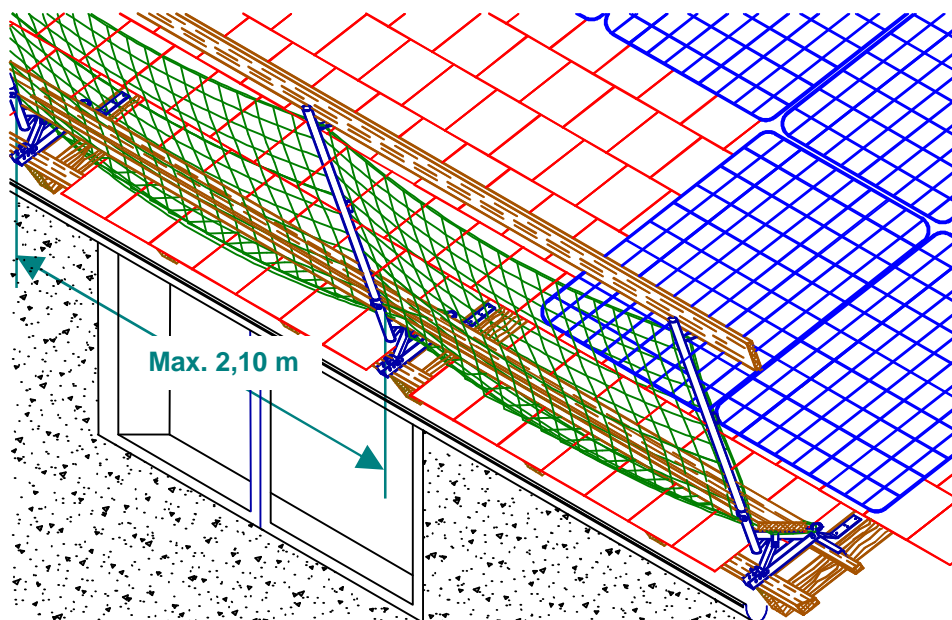


Aufbau- und Verwendungsanleitung

Layher Solarbauer-Schutzwand

Geprüft durch werksinterne Abrollversuche gemäß den „ Grundsätzen für die Prüfung von Seitenschutzbauteilen und Dachschutzwänden“ BGG 928 (ZH 1/586), Ausg. April 1994, des Hauptverbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften (Fachausschuss „Bau“ der ZEFU).

Achtung! Beim Auf-, Um- und Abbau der Layher Solarbauer-Schutzwand kann Absturzgefahr bestehen. Diese Arbeiten müssen so durchgeführt werden, dass die Absturzgefahr möglichst vermieden oder die verbleibende Gefährdung so gering wie möglich gehalten wird. Montagesituationen in denen Absturzgefahr bestehen kann, sind in dieser AuV mit rechtem Symbol innerhalb der Montagefolgen kenntlich gemacht.



Verwendung

Die Layher Solarbauer – Schutzwand ist eine Absturzsicherung der **Klasse C** nach **DIN EN 13 374**. Aufgrund der bestandenen werkseitigen Abrollversuche darf sie auf geneigten Dachflächen bis 60 ° Neigung verwendet werden. Der lichte Dachlattenabstand muß mind. 25 cm betragen.

WARNUNG

Die Solarbauer-Schutzwand darf nur von Personen auf- und abgebaut werden, die mit dieser Anleitung hinreichend vertraut sind. Sie müssen entsprechend den Berufsgenossenschaftlichen Vorschriften BGV C 22 gegen Absturz gesichert sein.

Beschädigte Bauteile dürfen nicht verwendet werden.

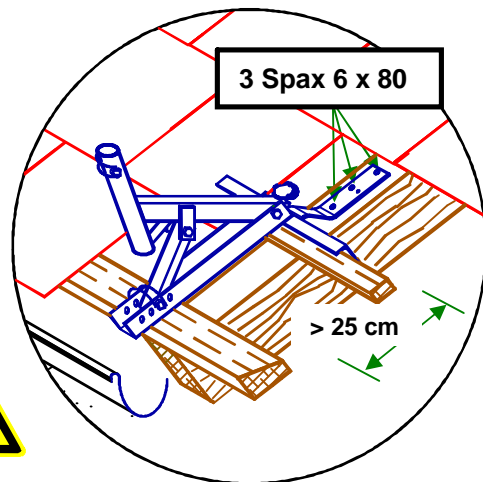
Mit der Layher Netzschutzwand dürfen nur Netze der Fa. Layher Bautechnik GmbH (in der Größe von 10,00 x 1,50 m) verwendet werden. Die Netze dürfen nur Innerhalb eines Jahres nach Herstellung (siehe Kennzeichnungsschild) verwendet werden oder, wenn durch Prüfung eines Prüffadens (soweit im Netz noch vorhanden) an einer amtlich anerkannten Materialprüfanstalt nachgewiesen ist, das die Seilhöchstzugkraft des Netzgarnes noch mindestens 2,0 kN nach DIN 53834 Teil 1 beträgt und die Prüfung des Prüffadens nicht länger als 1 Jahr zurückliegt.

Die mit der Layher Solarbauer – Schutzwand zu sichernden Arbeitsplätze und Verkehrswege dürfen jedoch – lotrecht gemessen – nicht höher als 5,00 m über dem Fuß der Schutzwand liegen, falls die Dachneigung mehr als 45 ° beträgt.

Aufbau

Die Solarbauer – Konsolen dürfen nur an durchgehenden, senkrecht zur Traufe liegenden Sparren aus Vollholz (Mindestquerschnitt 6 x 10 cm) aufgelegt und befestigt werden. Die Befestigung muß mit **3 Spax 6 x 80** erfolgen. Die Dachlattenstärke kann **max. 60 mm** betragen.

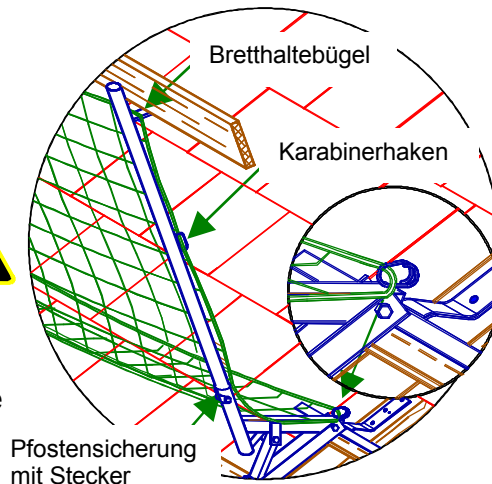
Die Sparren dürfen nicht beschädigt sein und müssen gesundes Holz aufweisen. Befestigungen an Aufschieblingen, Auswechslungen und dgl. sind unzulässig.



Der Abstand der Solarbauer – Konsolen untereinander darf **max. 2,10 m** (Seite 1) betragen.

Nach dem Einstecken und Sichern der Seitenschutzpfosten (7904030) wird das Netz mit seinem Randseil über den oberen Bretthaltebügel eingehängt, in der Mitte mit Karabinerhaken festgehalten und an der Solarbauer- Konsole in ein offenes Kettenglied eingefädelt.

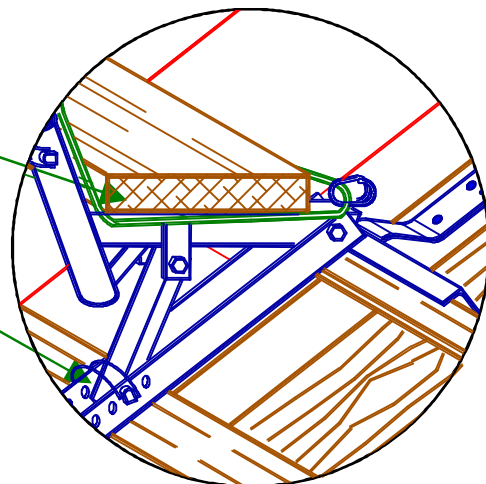
Das Netz muß straff gespannt (Handkraft) über die ganze Schutzwandlänge geführt werden und an allen Pfosten gemäß rechter Darstellung befestigt werden. In der Netzmitte wird mit dem Karabinerhaken eine Masche festgehalten. Reicht die Netzlänge nicht aus, müssen sich die aneinanderstoßenden Netze um mind. 75 cm überdecken.



Alternativ können 2 Netze auch mit einem Kopplungsseil nach DIN EN 1263-1 verbunden werden. Zur zusätzlichen Netzsicherung muß oben ein Seitenschutz Brett 15 x 3 cm (Holzgüteklasse S 10 o. MS 10) in die Bretthaltebügel eingelegt und mit 2 Stiften (B 3.1 x 80 DIN 1151-bK) gesichert werden. In die Bretthaltebügel ohne Brettüberlappung sind Futterbretter einzulegen.

Zur leichteren Montage der Seitenschutzbretter und als Werkzeugablage für die anschließenden Dacharbeiten kann auf die Solarbauer – Konsole eine Gerüstbohle (b max. = 28 cm) aufgelegt werden.

Der dafür möglichst waagrechte Konsolholm wird über die untere Absteckmöglichkeit erreicht.



Abbau

In umgekehrter Reihenfolge zum Aufbau.

